

## Die Nacht

Launisch war der Tag kalt ist der Wind,  
weil um fünf die Nacht beginnt  
Draußen ist es finster den Ofen heizt man ein,  
warm muss es jetzt in der Wohnung sein.  
Die Nacht, wird von einem schwarzen Mantel getragen,  
so mancher, muss sich mit der Angst jetzt plagen.  
Ist man am Weg nach Hause, kann einen jedes Geräusch erschrecken,  
oder einen Bösewicht entdecken.  
Er geht dir an den Kragen, dein Geld ist entwendet,  
und mörderisch, hat er dein Leben beendet.  
Zum Glück nur Kino, es hat mich wohl mitgerissen,  
doch gehe ich hinaus, kann ich die Nacht genießen.  
Der Mond am Himmel, die Sterne so klar,  
die Nacht, ist einfach wunderbar.  
Im Gedanken, taucht die Frage jetzt auf,  
beeinflussen Geister unseren Lebenslauf?  
Im Kopf, lassen wir manchmal hoch schweben,  
doch glaube ich nicht, dass es sie gibt im wirklichen Leben.  
So lege ich mich hin, schlafe ruhig ein,  
doch eines kann ganz lästig sein.  
Ich gehe auf das Klo, die Blase ist schwer,  
wo nehme ich jetzt den Schlaf noch her?  
Ich wetze mich im Bett, der Tag zeigt seine Pracht,  
ich hoffe ganz einfach, auf eine bessere Nacht.

